

# Das schreib ich mir auf!

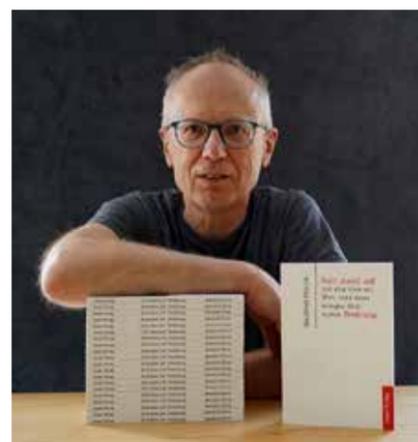
NSW-Redaktionsteam

Bei unserer Kollegin Dorothea Maaßen und unserem Kollegen Manfred Cibura blieb es nicht nur bei der Notiz einer Idee - es sind dabei ganze Bücher entstanden. Worum es in ihren Büchern geht, erzählen sie der NSW in einem Interview.

DOROTHEA MAAßEN  
und ihre Mutter Christina Buchholtz

Dorothea Maaßen wurde 1987 in Berlin geboren und ist auch dort aufgewachsen. Sie hat zehn Jahre im Deutschen Bundestag und im Abgeordnetenhaus von Berlin als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet und war Chefredakteurin einer kleinen Zeitung bevor sie 2021 im Bereich Vorzimmer, Assistenz und Kommunikation in der Bauabteilung der OFD anfang. Maaßen lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn in Münster.

Ihre Mutter Christina Buchholtz ist freischaffende Künstlerin in Berlin und nimmt an internationalen Ausstellungen, Messen teil. Zu den gemeinsamen Büchern steuert sie die Zeichnungen und das Layout bei.



MANFRED CIBURA

Manfred Cibura wurde 1959 im Rheinland geboren und ist dort aufgewachsen. 1979 ist er in den Dienst der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen eingetreten und arbeitet seit 1995 als Konzernbetriebsprüfer. Er lebt mit seiner Familie auch heute noch in seiner Geburts- und Heimatstadt Brühl.

Ein Leitgedanke für sein Leben lautet: „Jede Jeck is anders“, denn so drückt der Kölner seine Toleranz und Nachsicht mit seinen Mitmenschen aus und lebt sie im Wissen um die eigene Unvollkommenheit.

**NSW | Was bedeutet das Schreiben für Sie? Was ziehen Sie für sich aus dieser Tätigkeit?**

**Maaßen |** Ein Kinderbuch war für uns beide ein ganz anderer Zweig der Kreativität. Meine Mutter hat die Bilder mit viel Liebe von Hand gezeichnet. Ich habe die Texte geschrieben. Wir haben uns beide schon immer gern Geschichten für unsere Kinder (und Enkel) ausgedacht. Während der Coronazeit war das Buch eine tolle Möglichkeit für uns, etwas über die Entfernung (Berlin - Münster) zu machen.

**Cibura |** Beim Schreiben setze ich mich mit zeit- und gesellschaftskritischen Themen auseinander. Die soziale Sprengkraft der sich immer weiter öffnenden Schere zwischen Arm und Reich ist der Stoff meines Kriminalromans „Lautlos nach unten“. Er ist 2015 erschienen. Mein aktuelles Buch „Rudi stand auf“ erzählt von einem Beamten, der nach vierzig Dienstjahren ein neues Leben beginnt. Am Tag seines Dienstjubiläums steht er auf und geht ohne ein Wort, ohne einen einzigen Blick zurück. In diese Erzählung habe ich neben einem kritischen Blick auf die Bürokratie unseres Landes die Themen Demokratie, Menschenrechte und Rassismus eingebunden.

**Seit wann schreiben Sie schon? Wie sind Sie dazu gekommen (Kinder-)Bücher zu schreiben?**

**Maaßen |** Ich habe drei Geschwister und meine Mutter aktuell fünf Enkel. Für einen davon bin ich verantwortlich. In unserer Familie gab es also schon immer viele Kinder. Die Kinder haben uns beide inspiriert. Uns war es wichtig, ihnen Werte mitzugeben. Das Buch handelt von Freundschaft und davon, dass man liebenswert ist, wie man ist. Die Botschaft ist: Manche Träume sind so groß, dass man sie nur mit Freunden erreichen kann. Das war uns gerade in der Zeit von Social Distancing besonders wichtig: Du bist nicht allein und du bist wunderbar, so wie du bist.

**Cibura |** Ich habe das Schreiben mit meinem in 2006 veröffentlichten Buch „Heiliges Blech“ begonnen. In diesem Buch habe ich meine alltäglichen Erlebnisse im Straßenverkehr verarbeitet und mit der Schilderung des sinnlosen Unfalls eines jungen Frau den Fokus auf die Schattenseite der Faszination Auto gerichtet. Diese Publikation hat mir eine bundesweite Zusammenarbeit mit ganz unterschiedlichen Akteuren in der Verkehrsunfallprävention ermöglicht. In diesen Jahren hatte ich auch sehr viele bewegende Begegnungen mit Betroffenen.

**Ist der Inhalt Ihrer Geschichten frei erfunden oder besteht dieser aus Ihren Erfahrungen und/oder Erlebnissen?**

**Maaßen |** Rusty und seine Freunde begleiten uns schon seit

20 Jahren. Deshalb fühlen sie sich fast schon ein bisschen wie reale Personen an. Ihre Geschichte basiert aber definitiv auf realen Erlebnissen, auf Zusammenhalt und Freundschaften, die wir erleben durften.

**Cibura |** Die Personen und die Handlung meiner Bücher sind frei erfunden. Ähnlichkeiten zu lebenden Personen und Parallelen zu konkreten Begebenheiten beabsichtige ich nicht. Aber sie sind unvermeidlich.

**Wie kam es zu dem Schritt, mit einem Verlag zusammen zu arbeiten?**

**Maaßen |** Wir arbeiten noch mit keinem Verlag zusammen. Mit seiner ISBN 978-3-00-067455-6 kann man das Buch aber in Buchhandlungen direkt bestellen.

**Cibura |** Ich möchte nicht nur für die Schublade schreiben, sondern Lesende unterhalten, aber auch zum Nachdenken anregen. Die Publizierung eröffnet zudem die Möglichkeit, mit Menschen über das Geschriebene ins Gespräch zu kommen. Mit Alfred Büngen, der den Geest-Verlag in Vechta leitet, habe ich einen herausragenden Verleger gefunden. Eines seiner Leitmotive sind die Worte von Rosa Luxemburg: „Unpolitisch sein heißt politisch sein, ohne es zu merken.“

**Haben Sie ein neues Buch in Planung? Worum geht es dabei?**

**Maaßen |** Im zweiten Band wird es um eine abenteuerliche Reise mit Hindernissen gehen und darum, dass wir nur zusammen stark sind.

**Cibura |** Neben zwei in Anthologien veröffentlichten Kurzgeschichten habe ich einige weitere Kurzgeschichten geschrieben, die ein kleines Buch füllen könnten. Und auch der nächste Roman ist fertig. Er ist im ersten „Coronajahr“ entstanden und wartet im Verlag auf das Lektorat. Er hebt sich deutlich von meinen bisherigen Büchern ab. „Ein Jahr ohne Plan, das war Finns Plan. Und dies war ein guter Plan.“ So beginnt die Geschichte von Finn, der sich eine berufliche Auszeit nimmt und mit seinem T1 durch Deutschland reist. Dabei erlebt er die skurrilsten Situationen. Ich will nicht spoilern, nur so viel: Man muss Gips mögen.

**Frau Maaßen, Herr Cibura, wir danken Ihnen für das Interview!**

Wer Lust bekommen hat, sich die Bücher der Kollegin und des Kollegen näher anzusehen, der sollte bei unserem Rätsel mitmachen, denn dieses Mal verlosen wir je ein Buch von Frau Maaßen und Herrn Cibura!